

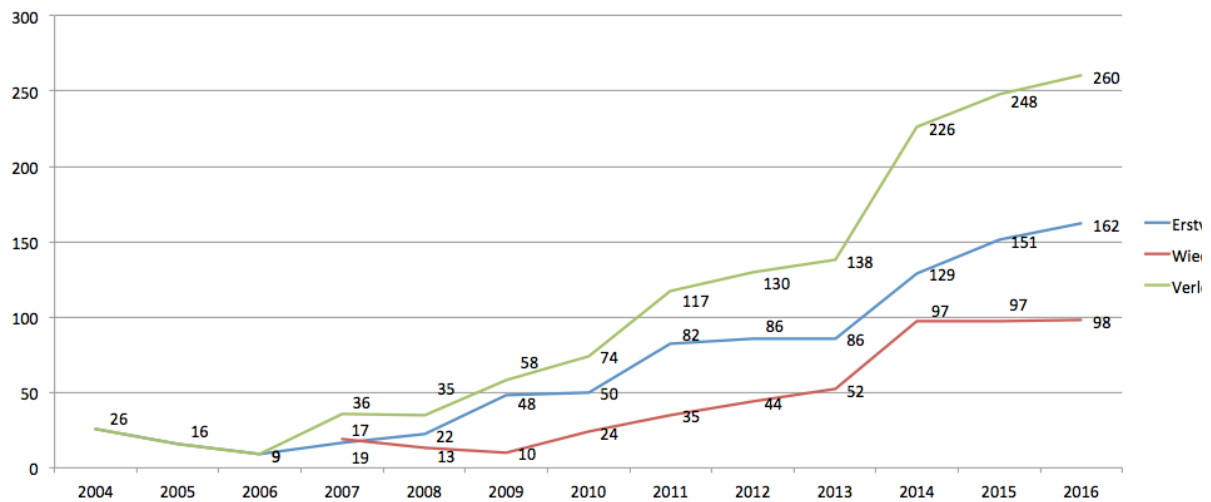
Presseinformation

Wer in Österreich für gesunde Mitarbeiter sorgt

260 Betriebe ausgezeichnet, jeder Zweite davon ist ein Kleinbetrieb

(23. Jänner 2017). Mit Jahresende 2016 wurden jene Unternehmen ermittelt, die das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung erhalten. Das offizielle österreichische Qualitätszeichen gibt es für Unternehmen, die systematisch und dauerhaft Maßnahmen für ein gesünderes Arbeitsumfeld umsetzen. Der positive Trend der vergangenen Jahre setzt sich ganz deutlich fort. Immer mehr kleine und mittlere Betriebe setzen verstärkt auf Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF): 123 Kleinbetriebe erhalten die Auszeichnung!

Insgesamt 260 Unternehmen erfüllen die Qualitätskriterien des Österreichischen Netzwerkes BGF und erhalten das BGF-Gütesiegel für die Jahre 2017 bis 2019. 162 davon erhalten das Gütesiegel erstmals, 98 Betriebe zum wiederholten Mal. Das BGF-Gütesiegel wird seit dem Jahr 2004 durch das Österreichische Netzwerk BGF – einem Zusammenschluss von Sozialversicherungsträgern und Sozialpartnern – mit Unterstützung des Fonds Gesundes Österreich vergeben. Die Oberösterreichische Gebietskrankenkasse fungiert im Österreichischen Netzwerk BGF als Koordinationsstelle.



Grafik: Netzwerk BGF

Fast 50 % ausgezeichnete Kleinbetriebe

„Während bei Großunternehmen Betriebliche Gesundheitsförderung schon weitgehend etabliert ist, zeigte sich bei den Klein- und Kleinstbetrieben in den vergangenen Jahren noch maßgebliches Entwicklungspotential“, schildert Josef Probst, Generaldirektor des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger, „aber diese Barriere scheint nun überwunden.“ Die aktuelle Auszeichnung von Betrieben mit Gütesiegeln lässt hoffen. „Unter den 260 ausgezeichneten Betrieben befinden sich diesmal 123 Kleinbetriebe bis 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, führt Albert Maringer, Obmann der Gebietskrankenkasse Oberösterreich und Vorsitzender des

Präventionsausschusses im Hauptverband, aus: „Uns freut die Tatsache, dass nun sichtlich auch Kleinbetriebe zunehmend auf Gesundheitsförderung setzen“, unterstreicht Maringer. Noch 2010 war unter den ausgezeichneten Unternehmen nur jedes neunte ein Kleinbetrieb.

Gesundheitsbewusstsein und Information

Die Kleinbetriebe entwickeln sich nun in punkto Erfüllung der Qualitätskriterien laufend weiter und schließen auf. „Der Einsatz von verhältnisorientierten Maßnahmen nimmt zu. Flexible Arbeitszeitmodelle, Schulungen von Führungskräften zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen, Strategien für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und Maßnahmen zur Förderung des Betriebsklimas sind bei den Kleinbetrieben auf dem Vormarsch“, analysiert Josef Probst.



Foto: ÖNBGF

Die Umsetzung von BGF-Maßnahmen im Unternehmen verursacht zwar kurzfristig Kosten, mittelfristig profitieren jedoch alle: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso wie die Betriebe. „Das Kostenargument kann teilweise entkräftet werden, weil Klein- und Kleinstbetriebe auch für Maßnahmen im Rahmen eines Pilotprojekts der Betrieblichen Gesundheitsförderung Förderungen in Anspruch nehmen können“, informiert Klaus Ropin, Leiter des Fonds Gesundes Österreich. „Außerdem setzt sich immer mehr die Einsicht durch, dass Gesundheit nicht vordringlich in der Eigenverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt, sondern es sich um eine gemeinsame Aufgabe aller Hierarchieebenen in einem Betrieb handelt“, ist Ropin mit den sichtbaren Erfolgen der Aufklärungsarbeit zufrieden.

Wer kann sich bewerben?

Grundsätzlich können sich Klein- und Kleinstbetriebe genauso wie Mittel- und Großbetriebe um das BGF-Gütesiegel bewerben. Es prämiiert die Leistung für ein erfolgreich abgeschlossenes BGF-Projekt und für die Implementierung in den



Regelbetrieb. Das Gütesiegel wird jeweils für eine Laufzeit von drei Jahren verliehen. Nach Ablauf der Drei-Jahres-Frist ist es wieder zu beantragen und die Gesundheitsorientierung des Unternehmens wird neu geprüft. Von 2004 bis 2016 wurden österreichweit 884 Betriebe für erfolgreich abgeschlossene BGF-Projekte mit dem Gütesiegel ausgezeichnet, was 415.715 gesünderen Arbeitsplätzen entspricht. Die Bewertung der erforderlichen Qualitätskriterien erfolgt durch ein unabhängiges Institut.

Rückfragen & Kontakt communication matters, Mag.^a Eveline Bottesch
Kollmann & Partner Public Relations GmbH
T: +43/1/503 23 03 – 26; E: bottesch@comma.at

Bildunterschrift: Gesundheitsfördernde Arbeitsplatzsituationen bei Silhouette.

Über BGF

Das Österreichische Netzwerk BGF ist ein Zusammenschluss der Träger der gesetzlichen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der Sozialpartner und des Fonds Gesundes Österreich als unterstützender Partner.

Die Regional- und Servicestellen in den Bundesländern bieten interessierten Unternehmen konkrete Unterstützung und Beratungsleistungen im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung an. Die Mitarbeit der vier Sozialpartner unterstreicht den Nutzen Betrieblicher Gesundheitsförderung für Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen und erleichtert somit den Transfer des Gesundheitsförderungsgedankens in die Arbeitswelt.

www.netzwerk-bgf.at